

Pfarrkirche St. Georg: Konzert der „Cappella Palatina“

Der Gesang dominiert

Ganz im Zeichen der A-cappella-Musik steht das Konzert der „Cappella Palatina“ am 9. Juli um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg in Hockenheim. So erklingen unter anderem Claudio Monteverdis „Cantate Domino“ und die „Missa a 4 voci es Spirituale“ aus der selben Feder. Neben das „Ave Maria“ von Franz Liszt stellt Chorleiter Markus Uhl (Foto) das gleichnamige „Ave Maria“ von



Giuseppe Verdi aus den Quattro pezzi sacre, den vier geistlichen Stücken. Verdi unterlegt dabei den Text mit einer rätselhaften Tonleiter, die er durch alle Stimmen führt. Insgesamt spannt sich der Bogen über 1000 Jahre Chormusik, Markus Uhl ergänzt das Programm Orgelwerken.

Die Cappella Palatina, der Chor des Bezirkskantors Heidelberg, gastiert erstmalig in Hockenheim und macht damit der St. Georgkirche zum 100. Geburtstag seine Aufmerksamkeit. Der musikalische Leiter Markus Uhl studierte in Freiburg Kirchenmusik und in Weimar Konzertfach Orgel und Orgelimitation unter anderem bei Zsigmond Szathmáry, Hans-Michael Beuerle und Michael Kapsner. Er ist Bezirkskantor der Erzdiozese Freiburg für die Dekanate Heidelberg-Weinheim und Wiesloch sowie für die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche in Heidelberg verantwortlich. Als Lehrbeauftragter unterrichtet er an den Hochschulen in Freiburg, Heidelberg und Weimar unter anderem Orgelimitation, Orgelliteratur und Gregorianik. Bei mehreren internationalen Wettbewerben erhielt er Preise und Auszeichnungen in den Bereichen Chorleitung, Orgelliteratur und -improvisation sowie Musikwissenschaft. Karten zu diesem Konzert erhalten Sie zu 10 Euro (ermäßig 8 Euro) an der Abendkasse oder über die Mitglieder der katholischen Kirchenchöre.

DIE POLIZEI MELDET

Einbruch in Vereinsheim

HOCKENHEIM. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurde in ein Gartenhaus und in das Vereinsheim des Obst- und Gartenbauvereins im Stegwiesenpark eingebrochen. Der Täter brach in beiden Fällen die Holzklappäden auf und schlug die Fensterscheiben ein. Nach den bisherigen Erkenntnissen wurde nichts entwendet, der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf mehrere Hundert Euro. Sachdienliche Hinweise unter Telefon 06205/2 86 00 an das Polizeirevier Hockenheim.

Einbrecher gelingt die Flucht

HOCKENHEIM. Ein Einbrecher stieg am Donnerstag gegen 22.30 Uhr auf dem Gelände des Bauhofes in der Schwetzinger in ein Werkgebäude ein. Dabei löste er den Alarm aus und machte dadurch einen Beschäftigten aufmerksam. Als der Mann zusammen mit einem Arbeitskollegen das Gebäude betrat und das Licht einschaltete, kam ihnen der Einbrecher entgegen. Er flüchtete zu Fuß in Richtung Schwetzinger Straße/Ernst-Brauch-Straße, wo ihn die Verfolger aus den Augen verloren. Eine anschließende Fahndung der Polizei verlief ergebnislos. Nach den bisherigen Ermittlungen wurde nichts entwendet, der Täter hatte zunächst versucht, ein Doppelfenster einzuschlagen. Nachdem dies misslang, kletterte er auf einen Container und drückte ein gekipptes Fenster auf. Im Innern durchsuchte er mehrere Büroräume, dabei nahm er aus einem Kühlschrank etwas zu essen. Beschreibung des Täters: Etwa 25 Jahre, knapp 175 Zentimeter groß, schlank, blonde kurze glatte Haare. Er war bekleidet mit einem braunen T-Shirt und einer dunklen Hose/Jeans. Eventuell ist er am linken Unterarm tätowiert. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Telefon 06205/28600 bei der Polizei in Hockenheim zu melden.

Verein für Heimatgeschichte: Das Ferrara-Duo, Annina Holland-Moritz und Stefan Conradi, verzaubert Publikum

Serenade betört im Museumshof

Fagott und Gitarre als Duo, das klingt ungewöhnlich. Und genau das war es auch, wie bei der Serenade des Vereins für Heimatgeschichte im Museumshof zu hören war. Der Verein hatte das Ferrara Duo aus Mannheim für diesen Abend gewinnen können. Mit Annina Holland-Moritz, Fagott, und Stefan Conradi, Gitarre, kamen zwei exzellente Instrumentalisten in den Hof der Stadtwerke, um zusammen zu musizieren.

Den Namen Ferrara Duo führen die Künstler auf die italienische Stadt Ferrara zurück, in der das Fagott, ein Holzblasinstrument in der Tenor- und Basslage mit Doppelrohrblatt, zum ersten Mal gebaut worden sei. Da es nur wenige Originalinstrumente für Fagott und Gitarre gibt, mussten die meisten zum Vortrag gekommenen Werke für die beiden Instrumente umgeschrieben werden.

Als erstes erklang die „Sonata a-moll“ von Antonio Vivaldi (1678 bis 1741) für Fagott und Basso continuo. Der begnadete venezianische Violoncellist und Komponist schrieb diese Sonate im Original für Violoncello und Basso continuo. Die Musiker konnten hier bereits zeigen, was in ihnen an Virtuosität steckt. Von Robert de Visée (1650-1733) intonierte Stefan Conradi die „Suite d-moll“ für Gitarre. Robert de Visée war Gitarrist und Komponist am Hof Ludwigs XIV. Stefan Conradi verzauberte mit seiner Interpretation das Publikum. Er spielte, was die meisten Zuhörer begrüßten, ohne Verstärker, so kamen die Gitarrenklänge ohne Verfremdung herüber. Der englische Komponist Edward Elgar

(1857 bis 1934) wurde vor allem mit „Pomp & Circumstance March No. 1“ berühmt. Das Ferrara Duo brachte im Museumshof seine „Romance op. 62“ zu Gehör. Stefan Conradi hat den Orchesterpart für Gitarre umgeschrieben. Annina Holland-Moritz, Fagott und Stefan Conradi, Gitarre haben dieses kurze und sanfte Stück durchaus kontrastreich gespielt.

Nach der Pause stand das Gitarrenstück „Canarios“ von Gaspar Sanz (1640 bis 1710) auf dem Programm. Gaspar Sanz war ein spanischer Komponist und Gitarrist des Barock. Stefan Conradi verstand es, das Werk von Gaspar Sanz auf seiner



Stefan Conradi und Annina Holland-Moritz musizieren im Museumshof.

BILD: LENHARDT

Gitarre mitreißend zu interpretieren. Mit der „Sonate für Fagott und Gitarre op. 13“ von Karl Andreas Goepfert (1768 bis 1818) kam das einzige Werk zur Aufführung, das speziell für Fagott und Gitarre komponiert worden war. Das Ferrara Duo zeigte mit dem Werk, dass Fagott und Gitarre wunderbar harmonieren und sich gegenseitig ergänzen.

Mit „Aranjuez, ma pensée“ von Joachim Rodrigo (1901 bis 1999) kam ein zeitgenössisches Werk zur Aufführung. Stefan Conradi hat den 2. Satz des „Concerto de Aranjuez“ für Gitarre bearbeitet. Er hat den Klavier

gegend der andalusischen „Sema-na Santa“ (Karwoche) zum Thema.

Ein Werk eines weiteren zeitgenössischen Komponisten stand mit den „Six Studies in English Folk-song“ auf dem Programm. Ralph Vaughan Williams (1872 bis 1958) schrieb diese Studien für Violoncello und Klavier. Als Zugabe intonierte das Ferrara Duo die Arie des Nemorino „Una furtiva lagrima“ aus Gaetano Donizettis (1797 bis 1848).

Der Vorsitzende des Vereins für Heimatgeschichte, Alfred Rupp, überreichte zum Schluss unter Beifall des Publikums den Künstlern je einen Blumenstrauß. ar

Neues Angebot: Musik, Kunst und Literatur startet heute

Kulturmeile hat Premiere

„Musik – Kunst – Literatur“, unter diesem Titel findet am heutigen Samstag, 10 bis 13 Uhr, die erste Hockenhimer Kulturmeile statt. Die von der Musikschule Hockenheim ausgehende Initiative möchte gemeinsam mit der Stadtbibliothek und dem Kunstverein Hockenheim kulturinteressierte Bürger ansprechen und auf ihre Arbeit aufmerksam machen.

Die „Kulturmeile“ wird sich über die Karlsruher Straße bis zur Zehntscheune hin erstrecken. Ensembles der Musikschule spielen Straßenmusik. Künstlerinnen und Künstler aus Hockenheim und der Partnerstadt Commercy malen an Staffeleien und können bei ihrer Arbeit beobachtet werden.

Ausstellungen und Lesungen

Einige Geschäfte in der Karlsruher Straße stellen einzelne Gemälde der aktiven Künstler in den Schaufensterauslagen aus. In der Bibliothek finden Lesungen für Erwachsene und Kinder statt. Sie werden von Ensembles für Alte Musik umrahmt. Der Freundeskreis der Musikschule bietet im Bibliotheksfoyer Getränke, frische Waffeln und Kaffee an.

Kunst auf der Straße

Bei eventuell anhaltend schlechtem Wetter fällt die Straßenmusik aus. Die bildenden Künstler suchen sich dann nach Möglichkeit ihren Arbeitsplatz in der Zehntscheune. Die Lesungen finden unabhängig vom Wetter statt. Die Bevölkerung ist eingeladen zum Schauen, Hören, Genießen. zg

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Walter Rutsch, Überführungsstraße 17, seinen 81. Geburtstag und Peter Heilmann, Schwetzinger Straße 80, seinen 74. Geburtstag. Morgen, Sonntag, feiert Mathias Gollner, Meisenweg 2, seinen 75. Geburtstag, Gerlind Keller, Joh.-Sigism.-Platzstraße 10, ihren 75. Geburtstag, Hans Eif, Kettelerstraße 28, seinen 73. Geburtstag, Karl Haffner, Ringstraße 7, seinen 71. Geburtstag und Ute Grüner, Kinzigweg 2, ihren 70. Geburtstag.

Gesprächskreis Französisch. Das nächste Treffen findet am Dienstag, 12. Juli, 20 Uhr, in der Zehntscheune statt. Wer seine Französischkenntnisse wieder entdecken oder auffrischen und ergänzen möchte, ist willkommen. Eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos unter Telefon 15076 erfragt werden.

Der AGV Belcanto trifft sich am Sonntag, um 16.45 Uhr zum Einsingen für den Tag des Liedes vor der

Seebühne des Gartenschauarks. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung nicht, wie zunächst angekündigt, in die Lamellenhalle verlegt, sondern auf den Waldfestplatz. **Jahrgang 1922/23.** Zusammenkunft am Mittwoch, 13. Juli, um 18 Uhr im Gasthaus „Deutscher Kaiser“.

Jahrgang 1923/24. Nächste Zusammenkunft ist am Dienstag, 12. Juli, um 15 Uhr im Bistro „et cetera“.

Jahrgang 1925/26. Treffen findet am Mittwoch, 13. Juli, um 15.30 Uhr in der HSV-Gaststätte statt.

Jahrgang 1941/42. Heute, Samstag, ab 13 Uhr, findet das Grillfest bei Manfred Zahn statt.

Jahrgang 1943/44. Treffen zur Fahrradtour am Dienstag, 12. Juli, um 14 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Bei schlechtem Wetter oder für Nichtradler ist Abschluss um 16.30 Uhr im Schäferhundeheim Dänische Allee.

Jahrgang 1938. Am Dienstag, 12. Juli, 8.30 Uhr, trifft sich der Jahrgang

am Bahnhof zur Fahrt nach Eberbach mit anschließender Bootsfahrt nach Neckarelz.

Jahrgang 1948/49. Der nächste Stammtisch mit Besprechung zum Ausflug im August ist am Donnerstag, 21. Juli, um 19 Uhr im Restaurant „Rondeau“.

Frauen Selbsthilfe nach Krebs. Am Mittwoch, 13. Juli, findet um 18 Uhr im Gruppenraum ein Vortrag von Dr. Geng aus Reilingen zum Thema Impfungen statt. Interessierte sind willkommen. – Der nächste Männertreff ist am Donnerstag, 14. Juli, um 19 Uhr, in der Zehntscheune.

MGV Liedertafel. Heute hat der Projektchor um 14 Uhr Singstunde und um 16 Uhr findet nochmals eine Singstunde für den gemeinsamen Frauenchor statt. Beide Proben sind in der „Brauerei zum Stadtpark“.

Liedertafel. Die Chöre singen morgen beim Tag des Liedes auf der Seebühne: 15 Uhr Kinderchor (Treffpunkt 14 Uhr), 17 Uhr Projektchor,

18.30 Uhr Frauenchor, 20 Uhr Männerchor. Das Einsingen für die Chöre beginnt 30 Minuten vor dem jeweiligen Auftritt. Kleidung: Frauenchor schwarz/Weiß, Männerchor schwarze Hose/schwarzes Hemd. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung auf dem Waldfestplatz statt.

Sängerbund-Liederkränz. Der Chor beteiligt sich morgen am Tag des Liedes auf der Seebühne (bei Regen auf dem Waldfestplatz). Auftritte um 15.30 und 19 Uhr. Kleidung: Herren weißes Hemd, Damen bunt.

MGV Eintracht. Am morgigen Sonntag trifft man sich um 9.30 Uhr an der Seebühne zu den Vorbereitungen für den „Tag des Liedes“. Der erste Chorauftritt erfolgt um 18 Uhr, der zweite um 19.30 Uhr (weißes Kurzarthemd, dunkle Hose).

Belcanto-Stammchor. Am Mittwoch, 13. Juli, 18 Uhr, ist in der DJK-Gaststätte „Zum Altvadderlesboam“ Treffen zum Stammtisch.

Hockenheimring: Hobby-Radler auf Rundenjagd

Muskelkraft für Vortrieb

Bereits zum dritten Mal wird die Radsportveranstaltung Circuit Cycling auf dem Hockenheimring (CCH) ausgetragen. Am heutigen Samstag stellen sich wieder Hobbyradler aller Leistungsklassen der Herausforderung, dem anspruchsvollen Kurs gerecht zu werden.

Der Radkurs folgt im Wesentlichen dem Layout der Grand-Prix-Rennstrecke: Parabolika, Spitzkehren, Sackskurve und Südkurve gehören also zum Repertoire. Die Start- und Ziellinie ebenso wie die Verpflegungstationen befindet sich vor der Mercedes-Tribüne. Um die Kilometer pro Runde auf insgesamt sechs zu erhöhen, werden die Radrennfahrer zudem über beide Querspangen gelotst. Antretende Teams und Einzelstarter können zwischen zwei Distanzen wählen. Die kurze davon führt über 10 Runden und 60 Kilometer, die lange über 15 Runden und 90 Kilometer.

Mit der Aufnahme in die renommierte bundesweite Rennserie German Cycling Cup erhielt Circuit Cycling am Hockenheimring bereits im Premierenjahr 2009 ein Qualitätsprädikat. Die Wertung wird vom Verband Deutscher Radrennveranstalter (VDR) und dem Bund Deutscher Radfahrer (BDR) durchgeführt.

Der Zeitplan mit Siegerehrungen sieht folgendermaßen aus: Ab 13 Uhr Startunterlagen-Ausgabe, Nachnennungen im Teilnehmerbüro, 16.15 Ende für Nachnennungen, 17.15 Uhr Einfahren auf die GP-Strecke, Startaufstellung, 17.30 Start Jedermann-Radrennen über 60 und 90 Kilometer, 19.45 Uhr Siegerehrung 60 Kilometer, 20.30 Siegerehrung 90 Kilometer, 20.35 Uhr German Cycling Cup: Übergabe Führungstrikots, 20.45 Uhr Siegerehrung Altersklassen und Teams 60 Kilometer, 21.30 Uhr Siegerehrung Altersklassen und Teams 90 Kilometer.

Am heutigen Samstag, ab 13 Uhr, sind Nachmeldungen zum CCH im Teilnehmerbüro (Mercedes-Lounge) möglich.

Infos unter www.circuit-cycling.de.

Gauß-Gymnasium: Drei Tage Völkerverständigung erlebt

Das Essen gerühmt

Zum zweiten Mal wurde Anfang des Monats der sogenannte „Homestay“ des Europa-Programms der Organisation „People to People“ von Oberstudienrätin Dr. Kessler für das Gauß-Gymnasium organisiert. 41 junge Amerikaner im Alter zwischen 14 und 18 waren in Familien von Gauß-Schülern (sowie einer Schülerin der Theodor-Heuss-Realschule) untergebracht, um deutsches Familienleben zu erleben.

„People to People“ besteht seit 1946, als kurz nach dem Zweiten Weltkrieg der amerikanische Präsident Eisenhower die Idee hatte, über das Treffen von jungen Menschen aus verschiedenen Völkern und das Verständnis für die jeweilige Kultur dauerhaften Frieden zu schaffen. Seit den frühen 50er Jahren sind jedes Jahr Gruppen von „Delegierten“ – wie man die Schüler nennt – in verschiedene Länder Europas, aber auch nach Skandinavien, Japan, Australien gereist, um zum einen für ihr Land zu werben, zum anderen andere Kulturen kennen zu lernen und mit ihnen in Austausch zu treten.

Ausgewählte amerikanische Schüler werden über ein halbes Jahr auf den Besuch im Ausland vorbereitet. In den drei Wochen ihrer Reise absolvieren sie ein touristisches Programm; die Gruppe, die in diesem Jahr in Hockenheim zu Gast war, war zuvor in Zürich, Freiburg und Heidelberg gewesen und reiste nach dem „Homestay“ zunächst ins Rheintal weiter und von dort nach Amsterdam, Brüssel, Paris und London.

Der Höhepunkt der Reise ist der dreitägige Familienaufenthalt in einem der bereisten Länder. In den seltensten Fällen sprechen die Schüler ein Wort der Sprache des Gastlandes; dafür haben die Hockenhimer Schüler keine Probleme mit dem Englischen.

Trotz der Kürze des Aufenthalts waren die Kontakte alle sehr erfreulich, in einigen Fällen sollen sie weitergeführt werden; alle Gastgeber haben ihr Englisch weidlich erprobt. Von mehreren amerikanischen Gästen war zu hören, sie hätten noch nie so gut gegessen wie bei ihrer 3-Tage-Familie. er



Ring offen für Hobby-Sportler

Der Hockenheimring lädt an drei weiteren Abendterminen im Juli zum „Fun Date“ (früher Skate date) Neben Inline-Skatern haben Handbiker, Radfahrer sowie Läufer die Möglichkeit, die 4,574 Kilometer lange Formel-1-Rennstrecke auch sonntags von 20 bis 22 Uhr zu erkunden. Das ADAC-Fahrsicherheitszentrum am Hockenheimring stellt an allen Terminen ein Subaru Safety-Car mit 300 PS zur Verfügung. Das Auto wird unter anderem zur Streckenkontrolle eingesetzt. Es gibt nämlich immer wieder Personen, die sich gegen die Fahrtrichtung bewegen. Bei den Terminen dienstags wird die Rennstrecke von 18 bis 22 Uhr geöffnet. In das Gelände kommt man über die Zufahrt zum Fahrerlager. Kostenlose Parkmöglichkeiten gibt es bei der Mercedes-Tribüne. Am 23. August findet erstmals die Veranstaltung „Sport am Ring“ statt. Infos unter Telefon 06205/104820 oder unter www.fww-promotion.de. Das Bild zeigt FSZ-Betriebsleiter Hans Keck (rechts) bei der Übergabe des Safety-Cars an Frank Welter. zg/BILD: PRIVAT